

KURZBESCHREIBUNG: PROJEKT TENKE FUNGURUME MINING Sarl (entnommen aus dem Finanzierungsvorschlag des Direktoriums an den Verwaltungsrat)

1 Operation im privaten Sektor

2 Projekt

Das Projekt betrifft die Erschließung von drei aufeinander folgenden Tagebaubergwerken zur Förderung von Kupfer-/Kobalterz sowie den Bau und den Betrieb einer Erzverarbeitungsanlage mit einer Jahreskapazität von 115 000 t Kupferkathode und 8 000 t Kobaltmetall. Die Kupfer/Kobalt-Vorkommen von Tenke Fungurume zählen zu den weltweit größten Vorkommen dieser Art. Die Konzessionen erstrecken sich auf hochwertige Mineralressourcen in einem Umfang, der die derzeit geschätzten Reserven von 103 Mio metrischen Tonnen potenziell übersteigt. Das Erz enthält im Durchschnitt 2,1% Kupfer und 0,3% Kobalt. Das insgesamt 1 437 km² große Gebiet der Vorkommen liegt in der Provinz Katanga der Demokratischen Republik (DR) Kongo und ist in zwei Konzessionen aufgeteilt.

3 Finanzierungsvorschlag

Darlehensnehmer: Tenke Fungurume Mining SARL (TFM), ein Unternehmen mit Sitz in der DR Kongo. Seine Anteilseigner sind die Phelps Dodge Corporation, USA, die kürzlich von dem US-Unternehmen Freeport-McMoRan übernommen wurde, mit 57,75%; die kanadische Tenke Mining Corporation, die am 18. Juni 2007 mit der kanadischen Lundin Mining Corp. fusionieren soll, mit 24,75% und das kongolesische Unternehmen Gécamines mit 17,5%.

Betrag: Gegenwert von höchstens 100 Mio EUR in USD.

Laufzeit: 14 Jahre.

Bedingungen und Modalitäten: Vorrangiges Darlehen aus eigenen Mitteln der Bank.

Zinssatz: Fest oder variabel; Standardsatz der EIB für Operationen außerhalb der EU mit Risikoteilung.

Besicherung: Garantie Dritter von für die Bank akzeptablen Kontrahenten. Das vorgeschlagene Darlehen wird nach dem Risikoteilungsprinzip gestaltet werden, d.h. die Garantiegeber werden nur das privatwirtschaftliche Risiko der Operation übernehmen.

Stellungnahme der Kommission: Positive Stellungnahme der dienststellenübergreifenden Gruppe erhalten.

Endgültige positive Stellungnahme der Kommission wird erwartet.

Finanzierungsplan: Die Projektkosten werden von der Bank mit 1,04 Mrd USD (779 Mio EUR) veranschlagt. Es ist eine Mischfinanzierung aus Eigenkapital und Fremdmitteln vorgesehen.

4 Ermittlung des zusätzlichen Nutzens

Übereinstimmung mit den Zielen und Prioritäten des Mandats (Säule 1)

Das Projekt ist ein Beitrag zur Armutsbekämpfung und fördert die Fähigkeit der Region zu einer sich selbst tragenden Wirtschaftsentwicklung; damit dient es zwei zentralen Zielen des Abkommens von Cotonou. Durch die Nutzung zahlreicher lokaler Ressourcen (Kupfer, Kobalt, aber auch vor Ort erzeugtem Strom und Arbeit) wird das Projekt direkt die Beschäftigung von rund 1 100 Personen bei TFM und infolgedessen den Lebensunterhalt von über 5 000 Personen unterstützen. Während der Bauzeit dürfte das Projekt direkt etwa 1 600 und indirekt mindestens doppelt so viele Arbeitsplätze schaffen. Darüber hinaus bringt TFM mehrere Initiativen auf den Weg – darunter einen lokalen Entwicklungsfonds –, um vor Ort die Infrastruktur des Bildungs- und Gesundheitswesens zu verbessern und andere soziale Nutzeffekte zu bewirken, u.a. eine Verbesserung des Nahverkehrs, die Modernisierung von Trinkwasserbrunnen und den Neubau bzw. die Sanierung von Schulen für die einheimische Bevölkerung. Dieses Projekt dürfte der Volkswirtschaft der DR Kongo direkte Einnahmen in einer Größenordnung von 2,2 Mrd USD bringen, davon 1,3 Mrd USD Körperschaftssteuer, 147 Mio USD Löhne/Gehälter und sonstige Einkommen der einheimischen Bevölkerung sowie 100 Mio USD Förderabgaben. Während seiner Nutzungsdauer wird das Projekt darüber hinaus die Exporteinnahmen der DR Kongo um 5 Mrd USD erhöhen (abhängig von den Kupfer- und Kobaltpreisen).

Qualität und Tragfähigkeit des zugrunde liegenden Investitionsvorhabens (Säule 2)

Auf der Basis konservativer Annahmen für die Kupfer- und Kobaltpreise berechnet, hat das Projekt eine solide finanzielle Rentabilität von rund 16%. Das Projekt profitiert von relativ niedrigen Preisen am Kassamarkt, durch die das Vorhaben im zweiten Quartil der Kostenkurve des Industriezweigs angesiedelt ist. Der technische Gesamtansatz des Projekts ist modern und in dieser Branche üblich; sämtliche Projektkomponenten haben sich bei zahlreichen ähnlichen Operationen gut bewährt. Es sind keine wesentlichen unüberwindbaren Umweltprobleme festgestellt worden. Die entsprechenden Umweltaspekte wurden vom Projektträger ordnungsgemäß geprüft, und Maßnahmen zur Verringerung der Umweltauswirkungen wurden in die Projektplanung aufgenommen oder sind in Einklang mit den besten branchenüblichen Standards vorgesehen.

Finanzieller Zusatznutzen (Säule 3)

Durch ihre Beteiligung an der Seite anderer Entwicklungsinstitute spielt die Bank die Rolle eines Katalysators für die Mobilisierung von Mitteln internationaler Investoren in einem Land, das trotz großer Chancen an einer Knappheit langfristiger Finanzierungsressourcen leidet, da die mit der politischen Lage verbundenen Risiken weiterhin als hoch gelten. Es würde sich um die erste Einschaltung der Bank in der DR Kongo im Rahmen des Abkommens von Cotonou handeln.

5 Wichtige Aspekte

Umwelt: Es wurde eine unabhängige Bewertung der ökologischen und sozialen Auswirkungen (Environmental and Social Impact Assessment - ESIA) gemäß der Richtlinie 97/11/EG in der durch Richtlinie 2003/35/EG geänderten Fassung durchgeführt. Sie wurde in einer Form dargestellt, die demonstriert, dass in sozialen wie auch ökologischen Fragen die Äquator-Prinzipien und die Leistungsstandards der IFC eingehalten werden. Sie enthält detaillierte Angaben über die Erhaltung der Artenvielfalt, Nachweise extensiver öffentlicher Anhörungen, einen umfassenden Umsiedlungsplan sowie die Rahmen für einen Ökologisch-Sozialen Aktionsplan, einen Renaturierungs- und Schließungsplan, einen Plan für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sowie Notfallpläne. Die endgültige Fassung mit Antworten auf die von Darlehensgebern gestellten Fragen und die Genehmigung der zuständigen örtlichen Behörde stehen noch aus. Das Projekt entspricht den besten branchenüblichen Standards und steht in Einklang mit dem „Environmental Statement“ der Bank (Aufgaben und Tätigkeit im Umweltbereich) und den EU-Standards. Ein unabhängiger Experte hat einen umfassenden Überblick des ESIA-Entwurfs vorgelegt. Die Geldgeber haben erfahrene und kompetente Fachleute mit der Verringerung technisch bedingter Umweltauswirkungen, der Erhaltung der Artenvielfalt und sozialen Programmen betraut. Die Arbeiten werden entsprechend einem sorgfältigen Umweltmanagement durchgeführt. Einige Details der Aktionspläne werden im Lauf der Projektdurchführung weiter ausgestaltet werden müssen, doch die bestehenden Rahmenpläne bieten eine geeignete Basis für die Ausgestaltung. Ein vorgeschlagener Schlichtungsmechanismus ist noch einzurichten.

Auftragsvergabe: Der Projektträger ist ein Privatunternehmen, das im Bergbausektor tätig ist und nicht unter die Bestimmungen der EU-Auftragsvergaberichtlinien fällt. Die angewandten Verfahren liegen im Interesse des Projekts und entsprechen den Vorschriften der Bank.

6 Hauptrisiken und risikomindernde Maßnahmen/Faktoren

Politisches Risiko: Obgleich die internationale Gemeinschaft das Ergebnis der kürzlich abgehaltenen Wahlen unterstützt, ist die politische Lage des Landes weiterhin instabil. Standort des Projekts ist die südöstliche Region Katanga, die die wirtschaftlich aktivste des Landes ist. Auf Katanga haben sich die jüngsten politischen Ereignisse im Westen und in Kinshasa nur begrenzt ausgewirkt.

Regulatorisches Risiko: Die neue Regierung wird über 60 Verträge im Bergbausektor, die in der Übergangsphase unterzeichnet wurden, einer Revision unterziehen; dies betrifft auch den Vertrag von TFM. Angesichts der bewährten Qualität der Geldgeber und des bedeutenden volkswirtschaftlichen Nutzens des Projekts ist es jedoch unwahrscheinlich, dass die Überprüfung des Fördervertrags von TFM erhebliche Auswirkungen auf die Entwicklung des Projekts haben wird. Die Dokumentation des Projekts wird hierfür angemessenen Schutz der Interessen der Bank vorsehen.

Logistik und Transport: Im Rahmen der Durchführbarkeitsstudie wurden das Straßen- und das Schienennetz extensiv geprüft, um die Transportlogistik für die Bauarbeiten und den Betrieb zu klären. Die Durchführbarkeitsstudie basiert auf Materialtransporten vorwiegend von Richards Bay/Durban in Südafrika zum Standort des Projekts sowie Kupfer- und Kobalttransporten in umgekehrter Richtung. Möglicherweise können kürzere Routen genutzt werden. In Zusammenarbeit mit mehreren anderen, großen Bergbaugesellschaften in Katanga trägt TFM dazu bei, die Nationalstraße in der Nähe von Tenke Fungurume zu modernisieren.

7 Bisherige Zusammenarbeit mit dem Projektträger und Darlehensnehmer

Die Bank hat bislang weder mit dem Darlehensnehmer (TFM) noch mit den Hauptgeldgebern des Projekts zusammengearbeitet. Gécamines erhielt jedoch im Jahr 1986 ein Darlehen aus eigenen Mitteln der EIB.
